

**Aus dem Gemeinderat  
Sitzung vom 16. Januar 2019**

(Gemäß Entscheidung des Gemeinderates in der Sitzung am 22.03.2006 erfolgt die Berichterstattung aus Gemeinderatssitzungen erst nach der Genehmigung des Protokolls durch die Urkundspersonen.)

**TOP 1 – Benennung der Urkundspersonen**

**Auf Vorschlag der Verwaltung benennt der Gemeinderat einstimmig und ohne Aussprache Frau GRätin Heike Stegmaier und GR Dr. Werner Neuweiler zu Urkundspersonen für diese Sitzung.**

**TOP 2 – Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft**

Von der Möglichkeit Fragen zu stellen oder Anregungen zu geben wird seitens der Bürgerschaft kein Gebrauch gemacht.

**TOP 3 – Kenntnisgabe der Niederschriften über die Gemeinderatssitzung vom 12.12.2018 (Nr. 19/2018)**

**Dem Gemeinderat werden die Niederschriften über die Gemeinderatssitzungen (Nr. 19/2018) vom 12.12.2018 zur Kenntnis gegeben. Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche werden nicht erhoben. Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.**

**TOP 4 – Änderung der Vereinsförderrichtlinien**

- Erhöhung der jährlichen Bezuschussung für das Kammerorchester Nußloch e.V.**
- Wegfall des Dirigentenzuschlags für den 2. Chor des Männergesangverein 1867**

**BM Förster** erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Er erklärt, dass bereits bei der Verwaltungsausschusssitzung am 28.11.2018 der Sachverhalt thematisiert wurde und seitens des Ausschusses eine Erhöhung der jährliche Bezuschussung für das Kammerorchester um 200,00 € befürwortet wurde. Außerdem war im Rahmen der Vereinsförderung zu prüfen, ob der MGV 1867 noch über einen zweiten Chor verfügt, für den ebenfalls eine jährliche Grundförderung gezahlt wird. Der Verwaltung wurde bekannt, dass der Verein keinen Kinderchor mehr hat, weshalb man die Bezuschussung i. H. v. 300,00 € jährlich streichen könne.

**GRätin Terboven** möchte in Erfahrung bringen, weshalb der Freundeskreis Nußloch-Andernos nicht bei der Vereinsförderung aufgeführt wird.

**GR Schneider** erklärt, dass der Freundeskreis Nußloch-Andernos ein Förderverein ist, welcher keinen gemeinnützigen Zweck erfüllt. Eine Förderung nach den Vereinsförderrichtlinien ist daher ausgeschlossen.

**Der Gemeinderat fasst ohne weitere Aussprache folgenden einstimmigen Beschluss:**

**Der Gemeinderat beschließt**

- a) die Erhöhung der laufenden jährlichen Grundförderung des Vereins „Kammerorchester Nußloch e.V.“ um 200 € auf 1.200 €,**
- b) den Wegfall des Dirigentenzuschlags für den 2. Chor des Männergesangsverein 1867 in Höhe von 300 €,**
- c) die Richtlinien anzupassen (Anlage 1) und bekannt zu machen.**

### **TOP 5 – Umbau und Sanierung St. Josef-Kindergarten**

#### **- Vorstellung geplanter Maßnahmen**

#### **- Kostenübersicht**

#### **- Terminübersicht**

**BM Förster** erklärt, dass man mit der heutigen Sitzungsvorlage den aktuellen Stand der Maßnahmen im Bereich der Kleinkindbetreuung vorstellen möchte. Er berichtet, dass aufgrund der Um- und Anbaumaßnahmen im St. Josef Kindergarten und beim Fröbelkindergarten insgesamt 57 neue Plätze im Bereich der U3 Betreuung geschaffen werden, für über Dreijährige stehen künftig 55 weitere Plätze zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Arbeiten stehen in Nußloch somit insgesamt 158 U3- und 458 Ü3-Betreuungsplätze zur Verfügung. **BM Förster** berichtet weiter, dass man lt. heutigen Prognosen ab 01.09.2019 mit 442 zu betreuenden Kindern im Ü3-Bereich rechnen könne, im Jahr 2020 kommen weitere 29 hinzu. Dies bedeute, dass die Gemeinde trotz der aktuellen Investitionen bereits im Jahr 2020 wieder 13 Betreuungsplätze zu wenig nachweisen könne. Im Jahr 2014 hatte man lediglich 330 Kinder zu betreuen, 2018 waren bereits 426 Betreuungsplätze belegt. Anhand der Zahlen erkennt man, dass Nußloch „wächst und gedeiht“, was sehr erfreulich sei, so **BM Förster** weiter. Man könne davon ausgehen, dass dieser positive Trend auch weiterhin anhalten wird, da beispielsweise im Neubaugebiet „Beim Seidenweg“ bisher lediglich rd. 60% der Fläche bebaut sei. Durchschnittlich rechne man pro Haushalt mit 0,36 Krippenkindern und 0,5 Kindergartenkindern. Mit Stand 01.09.2018 leben rd. 260 Kinder zwischen einem und drei Jahren in Nußloch. Unter Berücksichtigung der künftigen 158 Betreuungsplätze im U3-Bereich bedeute dies eine Abdeckung von rd. 50%. Ob es für die Zukunft ausreichend ist, dass für jedes zweite Kind ein Betreuungsplatz zur Verfügung steht, bleibt abzuwarten. Für die Grundschulen bedeuten die wachsenden Kinderzahlen künftig ebenfalls einen höheren Bedarf an Bildungsplätzen. So sei zu erwarten, dass die Lindenschule im Jahr 2020 mit drei ersten Klassen und die Schillerschule sogar mit vier ersten Klassen in das Schuljahr starten. Dies wird bei der Lindenschule zu Problemen führen, da die Schule für so eine hohe Schüleranzahl nicht ausgelegt ist. Ab September 2019 wird es auch im Hortbereich zu Problemen kommen. Derzeit werden 50 Kinder im Hort der Lindenschule betreut. Hier sei man bereits mit 8 Kindern überbelegt. Die Betreuung wurde daher inzwischen auf den Werkraum der Schule ausgedehnt. Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass selbst nach den Maßnahmen im St. Josef Kindergarten und Fröbelkindergarten die Kinderbetreuung langfristig immer wieder Thema sein wird. Weitere Investitionen in diesem Bereich werden folgen müssen, so **BM Förster** abschließend. Für die Vorstellung der Sitzungsvorlage übergibt **BM Förster** das Wort an BAL Leyk.

**BAL Leyk** berichtet, dass man in intensiven Gesprächen mit der kath. Kirche im Jahr 2018 über die Möglichkeiten der Vergrößerung des St. Josef Kindergartens verhandelt hat. Das Ergebnis der Gespräche war, dass die Räume der KJG im Untergeschoss des Gebäudes nun ebenfalls in Betreuungsräume umgewandelt werden können. Dies führte nun dazu, dass man neben einer zusätzlichen Krippengruppe im UG, nun noch eine weitere Kindergartengruppe (VÖ) einrichten kann. Die bei früheren Gemeinderatssitzungen beschlossene Krippengruppe ist bereits seit Ende Oktober 2018 im Betrieb und seit Januar dieses Jahres voll belegt. Der Einrichtung dieser Krippengruppe folgen nun weitere Maßnahmen wie die Einrichtung der zusätzlichen Kindergartengruppe und der damit verbundenen Verlegung des bisherigen Personalraums in das angrenzende Gemeindezentrum, die Beseitigung der Mängel bzw. Schäden am Gebäude und der Haustechnik sowie die Einrichtung einer Küche und eines Speiseraumes im UG, welche es bisher nicht gab. **BAL Leyk** betont in diesem Zusammenhang, dass der St. Josef Kindergarten einer der wenigen Einrichtungen ist, welcher für seine 173 Kinder noch selbst kocht. Die Vorbereitung des Mittagessens erfolge derzeit in einer etwas größeren Haushaltsküche. Die Einrichtung einer bedarfsgerechten Küche wird daher unbedingt gesehen. **BAL Leyk** erklärt, dass die Gemeinde an den Sanierungs- und Umbaumaßnahmen mit 90% beteiligt ist, bei der kath. Kirche verbleibt somit ein Anteil von 10%. Die Kosten der Gesamtmaßnahme wurden mit rd. 750.000 € kalkuliert, was für die Gemeinde einen Anteil von 657.000 € bedeute. Die Mittel werden durch den Haushaltsrest i. H. v. 371.400 €, aus dem Haushaltsjahr 2018, welcher den Anteil für die Krippengruppe beinhaltet und den angesetzten Haushaltsmitteln i. H. v. 340.000 € im Jahr 2019 zur Verfügung gestellt. Bei der Berechnung der Kostenbeteiligung ist derzeit ein durch die kath. Kirche beantragter Zuschuss i. H. v. 148.000 € noch nicht berücksichtigt. Man könne jedoch davon ausgehen, dass dieser bewilligt wird, so **BAL Leyk** weiter. Lt. derzeitigem Stand ist die Verwaltung sehr zuversichtlich, dass die weitere Kindergartengruppe spätestens an Ostern dieses Jahres ebenfalls in Betrieb genommen werden kann. Die übrigen Maßnahmen sollen bis Ende des Jahres ebenfalls abgeschlossen sein, so **BAL Leyk** abschließend.

**BM Förster** sieht es sehr erfreulich, was aus den anfänglichen Planungen mit der Einrichtung von lediglich einer Krippengruppe nun geschaffen wurde. Wäre man diesen Schritt nicht gegangen, stünde die Gemeinde durch die fehlenden Betreuungsplätze bereits jetzt schon deutlich schlechter da.

**GR Kettemann** findet die Entwicklung der Geburten sehr erfreulich. Noch vor einigen Jahren war vom Geburtenrückgang die Rede. Auch den Zuwachs im Neubaugebiet sieht er sehr positiv, wenn man bedenkt, dass bei der Erschließung des Gebiets zunächst davon ausgegangen werden musste, dass sich junge Familien die Bauplätze nicht leisten können. Weniger erfreulich findet er die Tatsache, dass die Gemeinde immer wieder zu wenige Betreuungsplätze zur Verfügung stellen kann und dem Bedarf ständig hinterherhinkt. Daher begrüßt die CDU-Fraktion die geplanten Maßnahmen und ist der Meinung, dass sich die Verwaltung und der Gemeinderat bei der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts mit dieser Thematik befassen sollten, wobei die Kinderbetreuung vermutlich bereits früher behandelt werden müsse. Die Schulzusammenlegung, welche noch vor wenigen Jahren Thema war, sollte nun durch die vorgetragenen Zahlen endgültig vom Tisch sein. **GR Kettemann** möchte jedoch auch betonen, was weniger positiv gelaufen ist.

Er findet, dass die Kostentransparenz durch die Gemeinde gegenüber dem Gemeinderat hätte besser laufen können. Man habe mit 150.000 € angefangen und steht nun bei rd. 660.000 € Kostenbeteiligung für die Gemeinde. Im Hinblick auf das, was nun entsteht, sei dies nun aber in Ordnung.

**GRätin Veits** betont die Wichtigkeit der Schaffung von neuen Betreuungsplätzen und signalisiert die einhellige Zustimmung der Fraktion Bündnis `90/Die Grünen. Es sei erfreulich, dass die Krippengruppe bereits im Betrieb ist. Die beiden Schulen mit ihrem Platzangebot wird man genau so brauchen. Auch für den Hort müsse man sich etwas überlegen.

**GRätin Terboven** schließt sich ihren Vorrednern an. Es wird sehr viel Geld investiert, was jedoch notwendig sei. Sie bedauert jedoch, dass man vor einigen Jahren keinen kommunalen Kindergarten in der Schillerschule eingerichtet hat.

**GRätin Wenz** erklärt, wie wichtig es sei, in die Bereiche Kinder, Erziehung und Bildung zu investieren. Genau mit diesen Themen müsse man sich befassen und langfristige Lösungen finden. Auch sie findet es bedauerlich, dass die Gemeinde seit Jahren dem Bedarf an Betreuungsplätzen hinter her renne. Zumal sich dieser Trend, dass aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern immer weniger Kinder zuhause betreut werden können, bereits seit längerer Zeit abzeichnen würde. Es sei daher umso wichtiger, bedarfsgerechte Betreuungsformen anzubieten, betont **GRätin Wenz**. Die Zusammenarbeit der ortsansässigen Kindergärten laufe gut und die Verwaltung sollte in ständigem Dialog mit den Kindergartenleitungen stehen, da diese näher am „Geschehen“ sind.

**GR Baumeister** findet es ebenfalls erfreulich, dass durch die Investitionen neue Plätze geschaffen werden. Ähnlich wie GR Kettmann, findet er es jedoch bedauerlich, dass dem Gemeinderat die Maßnahmen mit samt den Kosten nur „scheibchenweise“ vorgestellt wurden. Man könne sich sicherlich nochmals über das Preis-/Leistungsverhältnis Gedanken machen. Die FDP/BfN-Fraktion war schon immer für die Neuschaffung von Betreuungsplätzen und Investition in die Kinderbetreuung, betont **GR Baumeister** abschließend.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

## **TOP 6 – Annahme von Spenden nach den Richtlinien vom 17. Mai 2006**

- **GR Schneider** rückt aufgrund von Befangenheit vom Ratstisch ab -

BM Förster teilt mit, dass 45 Einzelspenden i. H. v. insgesamt 6.690,00 € bei der Gemeindekasse eingegangen sind und bedankt sich im Namen der Gemeinde bei den Spendern.

**Der Gemeinderat fasst ohne weitere Aussprache folgenden einstimmigen (17 Ja-Stimmen) Beschluss:**

**Die aufgeführten Spenden werden angenommen.**

## TOP 7 – Fragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates

### TOP 7.1 – Jugendhearing

**GR Röser** erkundigt sich, wie im Bereich der Jugendbeteiligung weiter vorgegangen wird.

**BM Förster** berichtet, dass Herr Grebesich, Leiter des Jugendzentrums Nußloch, in sehr regem Austausch mit den interessierten Jugendlichen steht und bereits einige Vorschläge zur aktiven Beteiligung der Heranwachsenden ausgearbeitet hat. So ist beispielsweise am 07.02.2019 um 16:00 Uhr und am 21.02.2019 um 19:00 Uhr ein weiteres Planungstreffen beabsichtigt, wozu die Gemeinderatsmitglieder herzlich eingeladen sind. Er selbst wird teilnehmen.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

### TOP 7.2 – Lautsprecheranlage Friedhof

**GR Röser** bittet die Verwaltung eindringlich, sich dem Problem der Lautsprecheranlage der Friedhofskapelle anzunehmen.

**BM Förster** erklärt hierzu, dass die Verwaltung bereits mit einer Firma die Problematik angesprochen hat. Das Problem seien nur die Außenboxen, in der Friedhofskapelle selbst geht die Anlage einwandfrei. Derzeit geht man davon aus, dass mit der Firma die Angelegenheit bis spätestens Ende Februar komplett behoben werden kann.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

### TOP 7.3 – Hausmeister Olympiahalle

**GRätin Stegmaier** berichtet, dass sie von Nutzern der Olympiahalle angesprochen worden sei, dass es durch die gekürzten Anwesenheitszeiten der Hausmeister zu Problemen beim Schließdienst kommen würde. Es sei bereits mehrfach vorgekommen, dass Nutzer vor verschlossenen Türen gestanden seien, während im Innern der Halle bereits das Training begonnen habe.

**GR Baumeister** betont nochmals die bereits in seiner Haushaltsrede in der vergangenen Sitzung geäußerten Bedenken zur Kürzung der Hausmeisterstunden in der Halle. Er findet es nicht gut, dass man die Verantwortung den Vereinen/Nutzern überträgt. Er erkundigt sich nach den Hintergründen der Kürzung und den Einsparungen hierdurch.

**BM Förster** erläutert, dass es aufgrund des Eintritts in den endgültigen Ruhestand von Herrn Knebel bereits im Sommer 2017, welcher nicht ersetzt wurde und der nur begrenzt einzusetzenden Aushilfskräften, zu Engpässen bei der Stundenabdeckung kam. Die beiden Aushilfskräfte seien Ebenfalls im Rentenalter und haben daher nur begrenzte Zeitanteile zur Verfügung. **BM Förster** berichtet, dass es in anderen Hallen gang und gebe wäre, dass in den Abendstunden kein Hausmeister vor Ort sei

und die Vereine die Räumlichkeiten in Eigenverwaltung und –verantwortung nutzen. Da es seit der Kürzung der Anwesenheitszeiten der Hausmeister bereits mehrfache Rückfragen von Seiten der Vereine gab, wird nun am 28.01.2019 ein Termin mit der SGN und der Verwaltung stattfinden.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

## **TOP 8 – Mitteilungen des Bürgermeisters zu Anfragen aus vergangenen Sitzungen, Informationen und Bekanntgaben der Verwaltung**

### **TOP 8.1 – Turmuhr Maisbach**

**BM Förster** gibt bekannt, dass die Turmuhr auf dem alten Schulhaus in Maisbach wiederholt nicht funktioniert. Schuld daran ist ein Defekt an der Verkabelung der Steuerungsanlage. Diese muss nun erneuert werden. Ein Angebot liegt der Verwaltung bereits vor.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

### **TOP 8.2 – Barrierefreiheit**

**BM Förster** berichtet, dass die Arbeiten zur barrierefreien Wegführung vom Altersheim über den Park zum Friedhof derzeit laufen. Auch die Muster für Stufenmarkierungen sind im Rathaus eingetroffen und werden derzeit getestet.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**

### **TOP 8.3 – Bushaltestelle Lindenplatz**

**BM Förster** gibt bekannt, dass es im Bereich der Bushaltestelle am Lindenplatz zu Absenkungen am Straßenbelag gekommen ist. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis wird dieses Problem behoben, sobald eine Außentemperatur von mind. 10 Grad erreicht ist. Zuvor ist die Ausbesserung nicht möglich.

**Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.**